

MentaCare

Klinikinformation und Zugangswege zur Behandlung

Sehr geehrte Patienten und Zuweiser,

mit diesem Informationsblatt geben wir Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten unserer Klinik und die Zugangswege zur tagesklinischen Therapie.

MentaCare bietet **tagesklinische psychiatrische und psychosomatisch-psychotherapeutische Akutbehandlung** für Privatversicherte, Beihilfeberechtigte, Zusatzversicherte und Selbstzahler an.

Wenn kein niedergelassener Weiterbehandler in Aussicht ist, kann eine **weiterführende ambulante Psychotherapie oder überbrückende Behandlung** in den meisten Fällen nahtlos bei uns erfolgen.

Die MentaCare-Tagesklinikbehandlung hält ein vergleichbares multimodales psychotherapeutisches Intensivangebot vor wie eine stationäre Behandlung, fördert aber die nachhaltige Integration der Ergebnisse in den Alltag. Die Therapie erfolgt am klinischen Bedarf orientiert in einem Spektrum zwischen Intensivtherapie an 5 Tagen pro Woche einerseits und längerfristig alltags- und ggfs. berufsbegleitender teilstationärer Komplexbehandlung an wenigen Tagen pro Woche andererseits.

Methodisch enthält das Therapieprogramm störungsorientiert gewichtet psychodynamische bzw. kognitiv-verhaltenstherapeutische Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Psychoedukation, Kunsttherapie, Körper- und Theatertherapie, Atem- und Stimmtherapie, spezielle ressourcenstärkende und traumatherapeutische Techniken, fachpflegerisch angeleitete achtsamkeitsbasierte und Entspannungsverfahren, Sport, bei Bedarf Medikation und Angehörigenberatung.

Bei entsprechender Indikation kann bei MentaCare auch ein zielgruppenspezifischer (Lehrer, Führungskräfte, Ärzte, Sportler, Musiker, u.a.) oder ein traumatherapeutischer Fokus mit gezielten imaginativen Stabilisierungs- und anderen ressourcenstärkenden sowie ggfs. Konfrontationstechniken und Methoden der Reintegration gewählt werden.

Sämtliche tagesklinischen Behandlungen finden nach chefärztlicher Konzeptualisierung und individueller, patientenzugeschnittener Festlegung des Therapieschwerpunkts, mit regelmäßiger chefärztlicher Qualitätskontrolle und Teamkoordination in Bezug auf die individuellen Behandlungsziele der Patienten sowie unter chefärztlicher und externer Supervision statt.

Indikationen: Wir behandeln Patienten mit belastungs- und stressbedingten Erkrankungen (z. B. „Burnout“), Depressionen, Ängsten, Traumafolgeerkrankungen, vielfältigen

psychosomatischen Beschwerden (z. B. Essstörungen, Schmerzen, Schlafstörungen, psychosomatisch mitbedingten sexuellen Funktionsstörungen).

Für Patienten mit hirnorganischen, psychotischen und bipolaren Störungen sowie im Vordergrund stehenden Suchterkrankungen, akuter Suizidgefahr (nicht nur gelegentlichen Suizidgedanken) oder Fremdgefährdung empfehlen wir andere, dafür spezialisierte Einrichtungen der Region.

Die tagesklinische Aufnahme ist bedarfsangepasst auf verschiedene Weise möglich:

- Um die Behandlungsplanung möglichst individuell auszurichten, erfolgt **in jedem Fall mindestens ein Vorgespräch** in unserer MentaCare-Ambulanz.
- Wenn bei sehr zugespitzten Situationen eine **zeitnahe Aufnahme innerhalb weniger Tage** erforderlich ist, klären wir unmittelbar nach dem hiesigen Vorgespräch mit dem Kostenträger, inwieweit dies finanziell abgedeckt ist. Dann erfolgt ein Kurzantrag auf Kostenübernahme durch uns sowie die Einweisung durch den ambulanten Zuweiser.
- Im Falle einer über einige Wochen planbaren Aufnahme mit Behandlungsindikation zu einer **psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung** entlasten wir ebenfalls den Zuweiser und stellen unsererseits den Kostenübernahmeantrag bei der privaten Krankenkasse. Patienten benötigen dann lediglich noch die Verordnung von Krankenhausbehandlung bei MentaCare durch einen externen Zuweiser.
- **Bei einem Beihilfeanteil** bis inkl. 50 % Beihilfeanteil schließt sich die Beihilfe in der Regel für die ersten 29 Behandlungstage der Kassenentscheidung an. Eine Beantragung der Erstattung muss aber - nach den Vorgaben der Beihilfe durch die Patienten selbst - in jedem Falle zeitnah erfolgen. Das gilt auch für Verlängerungsanträge. Bei einem Beihilfeanteil von 75% und mehr geht unser Erstantrag an die Beihilfestelle und die private Krankenversicherung schließt sich i. d. R. deren Entscheidung an.
- **Gesetzlich versicherte Patienten mit oder ohne private Zusatzversicherung** sollten bereits im Vorfeld der hiesigen Anmeldung die Finanzierungsmöglichkeiten mit Ihren gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen genau abgeklärt haben.
- Selbstverständlich sind unsere Leistungen auch für **Selbstzahler** oder **anteilig eigenfinanziert** möglich.
- Falls in besonderen Fällen eine vollstationäre Aufnahme nötig ist, bieten wir die Beratung darüber und falls möglich Vermittlung dieser Maßnahme an.

Die konkrete tagesklinische **Aufnahmeplanung** bei MentaCare kann erfolgen, sobald

- die Einweisung einen externen Vorbehandler außerhalb von MentaCare und
- die Kostenübernahmeerklärung durch den hauptsächlichen Kostenträger oder eine schriftliche Vorabregelung durch Eigenfinanzierung vorliegen.

Gerne steht unser Team Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr MentaCare-Team